



An die
Damen und Herren
Oberbürgermeisterin und Oberbürgermeister
Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
im Landkreis Esslingen

04. August 2017

Integriertes Klimaschutzkonzept (IKK) für den Landkreis Esslingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Informationsveranstaltung zum Integrierten Klimaschutzkonzept am 04. Juli 2017 haben wir Ihnen die Zielsetzung und den Nutzen dieses Projekts für alle Beteiligten vorgestellt. Integrierte Klimaschutzkonzepte sind derzeit die einzigen strategischen Umweltschutzmaßnahmen, die auf kommunaler Ebene in der Lage sind, übergreifende Maßnahmen zur Minderung von CO₂-Emissionen darzustellen und hierbei sämtliche relevanten Bereiche einzubeziehen.

Wie im damaligen Einladungsschreiben vom 07. Juni 2016 ausgeführt, ist uns eine breite Beteiligung der Städte und Gemeinden mit Blick auf den Erfolg des Konzepts ein wichtiges Anliegen. Denn Sie als Kommune stehen auch in Fragen des Klimaschutzes stets an erster Stelle für die Wirtschaft, Verbände und Bürgerschaft vor Ort.

Der nächste notwendige Schritt für ein erfolgreiches Integriertes Klimaschutzkonzept ist die Einreichung eines gemeinsamen Förderantrags beim Projektträger Jülich. Voraussetzung dafür ist der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Esslingen und den mitwirkenden Städten und Gemeinden. Im Hinblick auf die rechtzeitige Beteiligung Ihrer Gremien haben wir uns in der Informationsveranstaltung darauf verständigt, dass der Landkreis den Antrag im 1. Quartal 2018 einreicht. Vereinbarungsgemäß übersenden wir Ihnen anbei eine Kooperationserklärung, die Sie uns nach entsprechendem Beschluss Ihres Gemeinderats bitte zurücksenden.

Diejenigen Städte und Gemeinden, die bereits über ein eigenes Integriertes Klimaschutzkonzept verfügen, können sich an der Antragstellung des Landkreises zwar nicht mehr beteiligen, sind gleichwohl herzlich eingeladen, ihre Erfahrungen in das Gesamtprojekt mit einzubringen. Dies betrifft insbesondere alle Großen Kreisstädte im Landkreis sowie die Stadt Wendlingen a. N. und die Gemeinde Aichwald.

Landratsamt Esslingen
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen am Neckar

Telefon 0711 3902-2400
Telefax 0711 3902-1033
leuze-mohr.marion@LRA-ES.de
www.landkreis-esslingen.de

In Ergänzung zur Veranstaltung im Juli werden wir Ihnen in der nächsten Bürgermeisterversammlung am 18. Oktober 2017 weitere aktuelle Projektinformationen zukommen lassen.

Für Ihre Diskussion in den Gremien wünsche ich Ihnen viel Erfolg und gute Lösungen. Sollten Sie Fragen zum Projekt haben, können Sie sich gerne an Frau Ellen Siegel (Tel.: 0711/3902-2420, Siegel.Ellen@lra-es.de) oder Herrn Andreas Grote (Tel.: 0711/3902-2427, Grote.Andreas@lra-es.de) wenden, die jederzeit zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marion Leuze-Mohr', with a stylized flourish at the end.

Dr. Marion Leuze-Mohr

Anlage

Kooperationserklärung

Kooperationserklärung

der Stadt/Gemeinde an den Landkreis Esslingen
zur gemeinsamen Erstellung eines

Integrierten Klimaschutzkonzepts Landkreis Esslingen a. N.

**gemäß der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen
und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes**

1.1

Wir beteiligen uns an dem Integrierten Klimaschutzkonzept für den Landkreis Esslingen a. N. und unterstützen den gemeinsamen Antrag des Landkreises und der kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Wir sind uns bewusst, dass wir mit der Teilnahme an der gemeinsamen Erstellung des Klimaschutzkonzepts für den Landkreis und die beteiligten Städte und Gemeinden keine Fördermittel des Bundes für ein eigenes Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt/Gemeinde beantragen können.

1.2

Wir geben die rechtsverbindliche Zusicherung, uns finanziell an der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzepts zu beteiligen und die Eigenmittel im Fall der Förderung bereitzustellen. Uns ist bekannt, dass sich der Umfang unserer Beteiligung nach der Einwohnerzahl richtet und anhand einer dreiteiligen Staffelung (bis 5.000 Einwohner/mehr als 5000 Einwohner bis 10.000 Einwohner/mehr als 10.000 Einwohner) errechnet werden wird, wobei im Vorfeld der Anteil des Landkreises in Abzug gebracht werden wird.

1.3

Wir erklären rechtsverbindlich, dass wir bisher kein eigenes Integriertes Klimaschutzkonzept erarbeitet haben und daher keine Fördermittel des Bundes hierfür erhalten oder beantragt haben.

Ort, Datum

Bürgermeister/Bürgermeisterin

Dienstsiegel